

Die Ausstellung ist zu sehen vom **29.01.–26.02.2024** zu den Öffnungszeiten des Kreishauses: Mo. bis Do. 8.00–16.00 Uhr und Fr. 8.00–12.00 Uhr. Eine Besichtigung durch Schulklassen ist innerhalb der Öffnungszeiten ohne Anmeldung möglich.

**Weitere Veranstaltungen  
anlässlich des Gedenktages im Kreisgebiet:**

**in Husum:**

**Di., 23.01.2024**, Kino-Center-Husum (Husumer Filmklub)  
19.30 Uhr: „Fritz Bauers Erbe – Gerechtigkeit verjährt nicht“  
Regie: Sabine Lamby, Cornelia Partmann und Isabel Gathof, D 2022

**Di., 06.02.2024**, Kino-Center-Husum (Husumer Filmklub)  
19.30 Uhr: „Jeder schreibt für sich allein – Schriftsteller im Nationalsozialismus“  
Regie: Dominik Graf, Felix von Boehm, D 2023

**in Ladelund (Gedenkstätte):**

**Sa., 27.01.2024**, KZ-Gedenk- und Begegnungsstätte  
18.30 Uhr: Gedenken  
Im Anschluss: Vortrag Anneke de Rudder: „Die Geschichten hinter den Dingen: Holocaust, Raub und Restitution“

**in Friedrichstadt:**

**Sa., 27.01.2024**, Jüdischer Friedhof Treenefeld  
15.00 Uhr Kranzniederlegung

**in Schwesing:**

**So., 28.01.2024**, ev. luth. Kirche zu Schwesing  
10.00 Uhr: Gottesdienst mit Gedenken an die Opfer des Nationalsozialismus  
Pastor Kaphengst

**Impressum:**

Kreis Nordfriesland – Fachdienst Kultur  
KZ-Gedenkstätte Husum-Schwesing  
Schloss vor Husum · 25813 Husum  
Telefon: (04841)- 89 73- 0  
Email: gedenkstaette@nordfriesland.de

Fotos : Stiftung niedersächsische  
Gedenkstätten 2021  
Gestaltung: Uli Heid, Husum

[www.kz-gedenkstaette-husum-schwesing.de](http://www.kz-gedenkstaette-husum-schwesing.de)

**HUSUM-SCHWESING**  
KZ-GEDENKSTÄTTE UND  
HAUS DER GEGENWART

# BEFREIT! UND DANN?

## WEGE DER NS-VERFOLGTEN NACH DER BEFREIUNG 1945

WANDERAUSSTELLUNG  
DER STIFTUNG  
NIEDERSÄCHSISCHE  
GEDENKSTÄTTEN

### AUSSTELLUNG DES KREISES NORDFRIESLAND ZUM TAG DES GEDENKENS AN DIE OPFER DES NATIONALSOZIALISMUS

29.01. BIS 26.02. 2024



Foto: George C. Cross (USHMM)



## **Befreit! Und dann? Wege der NS-Verfolgten nach der Befreiung 1945**

Hunderttausende überlebende KZ-Häftlinge, Kriegsgefangene, Zwangsarbeiterinnen und Zwangsarbeiter, Gefangene der Gestapo sowie der Justiz suchten nach ihrer Befreiung im Frühjahr 1945 nach einem Neuanfang.

Die Wanderausstellung beleuchtet, vor welchen Herausforderungen die verschiedenen Gruppen von Verfolgten nach Befreiung und Kriegsende standen. Die Rolle der Alliierten wird in diesem Zusammenhang ebenso angesprochen wie die Selbstorganisation der Überlebenden.



Im Rahmen der thematisch gegliederten Präsentation werden auch einige beispielhafte Lebenswege von Befreiten vorgestellt.

Einer davon war der Holocaust-Überlebenden Salomon Finkelstein.

Im Rahmen der Ausstellungseröffnung spricht seine Tochter Daniela Finkelstein über das Leben ihres verstorbenen Vaters.

Die Ausstellungsinhalte wurden von Studierenden der Leibniz Universität Hannover in



Kooperation mit der Gedenkstätte Bergen-Belsen unter der Leitung von Jens-Christian Wagner erstellt.

**Bild oben:** Französische Kriegsgefangene begrüßen in Kitzingen (Bayern) ihre amerikanischen Befreier, 6. April 1945. Auch in Niedersachsen stellten Franzosen vor sowjetischen Gefangenen die größte Gruppe unter den Kriegsgefangenen. (NARA)

**Bild mitte:** Ein amerikanischer Soldat mit zwei befreiten sowjetischen Zwangsarbeiterinnen in Wetzlar (Hessen), 2. April 1945. Die Frauen tragen auf ihrer Kleidung das Kennzeichen für sogenannte Ostarbeiterinnen. (NARA)

**Bild unten:** Der „Steintor Express Imbiss“, 1960er Jahre. Salomon Finkelstein (links) gründete im Laufe seines Lebens zahlreiche Unternehmen, unter anderem eine Hähnchenbraterei und einen Juwelier-Laden in Hannover. Außerdem war er Mitbegründer einer Gehwegreinigung in Frankfurt/Main. (Privat)

**Bild Vorderseite:** Der Moment der Befreiung: Häftlinge aus einem Transportzug laufen ihren amerikanischen Befreier entgegen, Farsleben, 13. April 1945. Ziel des Transportes mit jüdischen Geiseln aus dem KZ Bergen-Belsen war das Ghetto Theresienstadt. Der Transportzug kam am Abend vor der Befreiung zum Stehen – die SS-Bewacher waren geflohen und hatten die schlecht versorgten Gefangenen neben Leichen in den Waggons zurückgelassen. Foto: George C. Gross (USHMM)

# **EINLADUNG**

Anlässlich des Tages zum nationalen Gedenken an die Opfer des Nationalsozialismus lädt der Kreis Nordfriesland ein.

**27. Januar 2024**

Kreistagssitzungssaal  
Kreishaus in Husum, Marktstraße 6

17.30 Uhr

### **Andacht**

mit Pastor Friedemann Magaard,  
Vorsitzender Freundeskreis Husum-Schwesing

18.00 Uhr

### **Ausstellungseröffnung**

Begrüßung Florian Lorenzen,  
Landrat des Kreises Nordfriesland

### **Einführung in die Ausstellung**

Daniela Finkelstein,  
Tochter des Holocaust-Überlebenden  
Salomon Finkelstein

### **Musikalische Umrahmung:**

Christine Burkard (Gitarre) und  
Gabriele Kuhlmann (Oboe)